

# multiInfo

Das multiInfo-System ist ein extrem schlankes, sehr schnelles, einfach zu handhabendes und – im Vergleich zu Data Warehouses – sehr preisgünstiges **Information Retrieval System**.

**multiInfo fasst alle Informationsquellen einer Organisation am Bildschirm des Benutzers zusammen.**

Dabei ist es völlig beliebig, um welche Art der Informationsquelle es sich handelt: Data Warehouses, Datenbanken, Flatfiles, das Internet – alles ist miteinander kombinierbar.

Dies gilt auch für so genannte inkompatible, exotische, sehr spezielle oder veraltete Informationsquellen.

**multiInfo führt völlig beliebige Informationsquellen zusammen.**

Das System greift immer auf die **Original-Systeme** zu. Es nutzt deren Mechanismen bestmöglich aus. Durch den Zugriff auf die Original-Systeme hat der Benutzer **immer die aktuellsten Daten**. Aktuellere Daten, als die, der Original-Systeme, gibt es nicht. Eine **Synchronisations- oder Update-Problematik existiert nicht**, denn

- es wird weder etwas auf den Servern mit den Original-Systemen installiert
- noch wird etwas auf den Rechnern der Benutzer installiert.

Der Benutzer greift mit seinem Web-Browser auf die Information zu. Den kennt er. Daher muss er für die Benutzung **nicht trainiert** werden.

Er kann von überall auf der Welt auf die Information zugreifen, da sie Intranet/Internet-basiert ist. Im Intranet wird er über Single-Sign-on automatisch angemeldet.

Auf dem Bildschirm des Benutzers lassen sich die Daten aus den verschiedenen Informationsquellen beliebig kombinieren ... sofern er Zugriffsrechte dafür besitzt.

Der Benutzer hat eine **für die gesamte Organisation einheitliche Benutzeroberfläche** zur Verfügung. Diese kann sehr allgemein gehalten sein („**Google-ähnlich**“) oder aber **fachspezifisch**, die jeweiligen Aufgabenstellungen unterstützend.

**Je mehr Informationsquellen angeschlossen sind, desto schneller erhält der Benutzer Ergebnisse.**

Das liegt daran, dass multiInfo die angeschlossenen Informationsquellen **parallel** durchsucht.

Die Ergebnisse des schnellsten Systems werden zuerst angezeigt. Dass die anderen Systeme ihre

Ergebnisse erst einige Sekunden später liefern, interessiert den Benutzer nicht besonders, da er bereits mit den ersten Trefferlisten beschäftigt ist, während die anderen Systeme ihre Ergebnisse noch nachliefern.

**Der Benutzer kann die Original-Systeme nicht verändern oder dort gar Daten zerstören.**

Die Systeme werden durch multiInfo umfassend geschützt.

Der Benutzer kann „virtuell“ die von ihm gefundenen Dokumente auf seinem Rechner speichern. Er erstellt sich selbst **Themen-Sammelmappen**. Tatsächlich speichert er nur die Verweise (Links, Pointer) auf die Dokumente in den einzelnen Systemen.

Seine persönlichen Sammelmappen sind kleine XML-Dateien, die, wenn er auf „seine gespeicherten Dokumente“ klickt, lediglich wieder die in den Original-Systemen gespeicherten Dokumente anzeigen.

Er kann für sich beliebige „neue Dokumente“ **in mit herkömmlichen Methoden nicht kombinierbarer Form** erstellen. Es gibt **keinen Medien-Bruch** ... ein großes Problem der IT. Hier entsteht es erst gar nicht.

Mehrere Sammelmappen, auch von verschiedenen Benutzern können zusammengeführt werden. Es entstehen **gemeinsame Dossiers zu ausgewählten Themenschwerpunkten**.

Der Benutzer kann seine Ergebnisse per Email versenden, in Word, Excel, PDF und andere Formate umwandeln und so anderen zur Verfügung stellen. So entstehen z.B. News für Mitarbeiter und Kunden. **Alle sind auf dem aktuellen Wissensstand**.

Er kann **Push-Dienste** einrichten, die ihn in regelmäßigen Abständen über ihn interessierende Abfragen informieren (etwa über Neuigkeiten), er kann auch **RSS-Feeds** einrichten, die ihn über **Veränderungen/Updates informieren, sobald diese anfallen**.

Damit hat er immer die neueste Information über Themen, Kunden und andere Datenkomplexe.

**Aufgrund der modernsten verfügbaren Indexing-Methoden kann das multiInfo-System alle Informationsquellen einer Organisation indizieren.**

Es entsteht nicht nur ein **Stichwortverzeichnis** für alle Daten in der Organisation, sondern es lassen sich vollautomatisch durch das integrierte **Text Mining** mit semantischen Verfahren auch die Beziehungen vollautomatisch feststellen.

**Keine Information geht mehr verloren.**

**Die Zusammenhänge der Dokumente und Aktivitäten werden sichtbar.**

**Der Benutzer erhält bei seiner Suche nach Information Vorschläge (z.B. in Form von Tag Clouds), um die Zusammenhänge leicht erkennen zu können.**

Ein Wandel von Systemen, z.B. der Austausch von Datenbanken, Anwendungen bis hin zu ganzen Produktionsprozessen erfolgt als so genannte „**stille Migration**“. Das neue System wird eingerichtet, während das bestehende System noch weiterläuft. Zug um Zug werden zunächst einzelnen Benutzer, dann Benutzergruppen auf das neue System aufgeschaltet. Das neue System wird so immer stärker belastet. Es ist jederzeit möglich, die Benutzer wieder auf das bestehende (alte) System zurückzuschalten. Erst wenn das neue System bewiesen hat, dass es dauerhaft unter hoher Last fahren kann, wird das alte System abgeschaltet.

Der Benutzer bekommt – dank der einheitlichen Benutzeroberfläche – davon nur mit, dass ihm zusätzliche, neue Möglichkeiten zur Verfügung stehen. Über diese informiert jeden neu aufgeschalteten Benutzer ein eingeblendeter Push-Dienst des Administrators. Ein Systemwechsel verläuft somit undramatisch und risikolos.

Das multiInfo-System ist **offen für angeschlossene Anwendungen**. Es stößt diese an und liefert ihnen die Information, die sie brauchen. Nach der Verarbeitung durch die Anwendung übernimmt multiInfo deren Ergebnisse und präsentiert sie dem Benutzer unter der einheitlichen Benutzeroberfläche.

Die dahinter liegenden Anwendungen – egal, ob **einfache Workflows oder komplexe Business-Intelligence-Analysen** – nimmt er nicht wahr. Für ihn sind sie Ergebnis seiner Abfrage. Er muss sich nicht in spezielle Systeme einarbeiten, noch muss er sich um das Starten von Anwendungen bemühen. Er legt z.B. eine „Bestellung“ von Leistungen in „seinen Warenkorb“ und erhält daraufhin Ergebnisse. Bei längeren Verarbeitungs-Prozessen, z.B. auch solchen, die manuelle Eingriffe der IT erfordern, erhält er eine Statusübersicht, so dass er weiß, dass an seiner „Bestellung“ gearbeitet wird und wie weit diese abgearbeitet ist.

Durch ein sehr ausgefeiltes **Systemmonitoring**, in das auch bestehende Systemmonitoring-Systeme eingebunden werden können, ist der Administrator in der Lage, alles exakt zu steuern. Das geht bis hin zum einzelnen Client.

Der **Administrator** kann über ein Wizard-begleitetes Eclipse-Framework selbst neue Informationsquellen anschließen. Er hat die komplette Übersicht über alle Geschehnisse.

Für die Installation des multiInfo-Systems reichen **virtuelle Server auf bestehender Hardware** aus.

Soll dafür eigenständige Hardware eingesetzt werden, reicht ein handelsüblicher Linux-Rechner, ein Windows Server, ein OS X-Rechner, ein AIX-Rechner. Verwendet man zwei Rechner erhält man Redundanz, bei drei Rechnern erhält man die dreifache Redundanz. Selbst der größte unserer Kunden (Bayerischer Rundfunk) verwendet jedoch nicht mehr als zwei Rechner, obwohl das multiInfo-System dort strategisch ist.

Da die Verarbeitung der Anfragen der Benutzer sessionlos erfolgt, gibt es keine Probleme, wenn eine Informationsquelle ausfällt. Der Benutzer bekommt aus dieser dann zunächst keine Information, alle anderen Systeme liefern ihm jedoch weiterhin ihre Ergebnisse.

#### **Zusammenfassung:**

Das multiInfo-System ist ein sehr ausgefeiltes System, um Benutzern die komplette Information einer Organisation zugänglich zu machen.

Der Benutzer sieht nur das, wofür er Zugriffsrechte besitzt.

Er erhält die Information aus den Original-Systemen und hat damit immer den neuesten Informationsstand zur Verfügung.

Es gibt weder eine Update-Problematik, noch eine Anlern-Problematik, da nichts auf den Rechnern installiert wird.

Für alle Aktivitäten hat der Benutzer eine einheitliche, seiner Aufgabenstellung genau entsprechende Benutzeroberfläche zur Verfügung – seinen Web-Browser.

Die Bedienung spezieller Anwendungen kann entfallen. Das Ausführen komplexer IT-Prozesse ist für den Benutzer kein Problem mehr, denn sie laufen im Hintergrund ab.

Er soll von ihnen nichts bemerken, sondern sich auf seine Aufgabe konzentrieren können.

**Das Ergebnis des multiInfo-Systems ist ein organisationsweites Informationssystem, das immer auf dem neuesten Stand ist und das den Benutzer aktiv bei seiner Arbeit unterstützt.**

**Einfacher lässt sich Produktivität nicht steigern.**